19. Wahlperiode 03.05.2021

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio De Masi, Stefan Liebich, Jörg Cezanne, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 19/28592 –

Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Corona-Krise hat die Wirtschaft im Jahr 2020 ausgebremst, das Konsumverhalten beeinflusst und Einkommensströme von Haushalten und Unternehmen beeinflusst. Daraus ergeben sich Fragen hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer und die Unternehmensteuer.

1. Wie haben sich die Einnahmen aus der Umsatzsteuer im Zeitraum März bis einschließlich Dezember 2020 im Vergleich zu den gleichen Zeiträumen in den vergangenen drei Jahren entwickelt (bitte einzeln pro Monat aufschlüsseln)?

Auf die Anlage 1 wird verwiesen.

2. Wie haben sich die Umsatzsteuereinnahmen seit der am 1. Juli 2020 in Kraft getretenen Umsatzsteuersenkung bis einschließlich Dezember 2020 entwickelt (bitte für den Regelsteuersatz von 16 Prozent sowie den ermäßigten Umsatzsteuersatz von 5 Prozent aufschlüsseln)?

Für die Beurteilung der Entwicklung der Umsatzsteuereinnahmen in Folge der am 1. Juli 2020 in Kraft getretenen temporären Umsatzsteuersatzsenkung bis zum 31. Dezember 2020 werden die Daten aus den Umsatzsteueranmeldungen für den entsprechenden Zeitraum herangezogen. Hieraus kann näherungsweise der Betrag des Umsatzsteueraufkommens für das zweite Halbjahr 2020 ermittelt werden. Gemäß den Umsatzsteueranmeldungen wurden für das zweite Halbjahr 2020 insgesamt Umsatzsteuer-Vorauszahlungen in Höhe von 85,55 Mrd. Euro sowie Vorsteuerbeträge aus entstandener Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 24,15 Mrd. Euro angemeldet. Hieraus ergibt sich ein Gesamtbetrag der Umsatzsteuereinnahmen für diesen Zeitraum in Höhe von 109,70 Mrd. Euro. Ein getrennter Ausweis des Aufkommens nach Regelsteuersatz sowie ermäßigtem Steuersatz ist in den Daten nicht enthalten.

3. Wie bewertet die Bundesregierung die Wirkungen dieser Umsatzsteuersenkung auf die Konjunktur sowie das Kaufverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher?

Welches Zahlenmaterial wird der Bewertung zugrunde gelegt (bitte aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung sieht die volkswirtschaftlichen Effekte der temporären Absenkung der Umsatzsteuersätze positiv. Vorrangige Ziele waren die Stärkung der Gesamtnachfrage, die Stabilisierung der Erwartungen und die Überwindung übertriebener Kaufzurückhaltung in der Krise. Die temporäre Absenkung der Umsatzsteuersätze war ein breit wirkender, branchenneutraler Ansatz, von dem sowohl Verbraucherinnen und Verbraucher als auch Unternehmen profitieren konnten. Studien deuten darauf hin, dass durch die temporäre Umsatzsteuersatzsenkung ein Anstieg des privaten Konsums erreicht wurde. So haben gemäß den Ergebnissen einer repräsentativen Befragung des Statistischen Bundesamtes im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen von August bis Dezember 2020 jeden Monat 20 Prozent bis 25 Prozent der Privathaushalte aufgrund der Umsatzsteuersatzsenkung zusätzliche Anschaffungen getätigt oder geplante Anschaffungen vorgezogen (Destatis, Pressemitteilung Nr. 114 vom 11. März 2021). Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) schätzt in einer Studie (DIW Berlin - Politikberatung kompakt 156/2020) für den Zeitraum bis Ende 2024 einen zusätzlichen Impuls für den privaten Konsum durch die temporäre Umsatzsteuersatzsenkung von 9,0 Mrd. Euro bis 16,7 Mrd. Euro. Das ifo-Institut München kommt in einer Berechnung (ifo-Schnelldienst, 01/2021) ebenfalls auf spürbare zusätzliche Konsumausgaben durch die Umsatzsteuersatzsenkung i. H. v. 6,3 Mrd. Euro.

4. Inwieweit hat diese Umsatzsteuersenkung aus Sicht der Bundesregierung gerade Geringverdienenden oder erwerbslosen Menschen geholfen?

Auf welches Zahlenmaterial stützt sich hierbei die Bewertung?

Nach Erkenntnissen einer vom Bundesministerium der Finanzen in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Kurzexpertise des ifo Instituts München (ifo Schnelldienst, 2021, 74, Nr. 2, S. 45-50) führte die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze zu höheren Konsumausgaben über alle Einkommensklassen hinweg, fiel aber relativ gesehen bei Haushalten mit niedrigeren Einkommen stärker ins Gewicht als bei Haushalten mit hohen Einkommen. Die Ergebnisse der Kurzexpertise zeigen, dass Alleinstehende, Alleinerziehende sowie Haushalte mit geringeren Einkommen relativ gesehen mit dem größten Zuwachs an Konsumausgaben reagiert haben.

- 5. Welche sogenannten Vorzieheffekte hat diese Umsatzsteuersenkung nach Kenntnis der Bundesregierung in welcher Höhe bewirkt?
 - In welchen Wirtschaftsbereichen waren diese Effekte am stärksten spürbar?
- 6. Welche Branchen haben nach Kenntnis der Bundesregierung bis zum jetzigen Zeitpunkt am meisten von dieser Umsatzsteuersenkung profitiert, und in welchem Umfang?

Die Fragen 5 und 6 werden zusammen beantwortet.

Grundsätzlich dürfte die Senkung der Umsatzsteuersätze auf einer breiten Basis zur Stabilisierung bzw. Stimulierung der Nachfrage beigetragen haben. Insbesondere die klare Kommunikation der Befristung der Maßnahme dürfte dabei auch Vorzieheffekte ausgelöst und so zu zusätzlichen konjunkturellen Impulsen in der zweiten Jahreshälfte 2020 geführt haben. Hierbei dürften im Bereich langlebiger Konsumgüter zusätzliche bzw. vorgezogene Konsumausgaben besonders ausgeprägt gewesen sein, da die wahrgenommene Kostenreduktion seitens der Verbraucherinnen und Verbraucher hier wohl besonders stark ausgefallen ist.

Dies spiegelt sich z. B. darin wieder, dass in der Befragung des Statistischen Bundesamtes (siehe Antwort zu Frage 3) von den Haushalten, die aufgrund der Umsatzsteuersatzsenkung geplante Ausgaben vorgezogen haben, rund jeder zweite Haushalt (47 Prozent bis 52 Prozent) Elektrogeräte z. B. Fernseher, Kühlschrank oder Laptop angeschafft hat. Ein ähnlich hoher Anteil (43 Prozent bis 50 Prozent) zog Ausgaben für Einrichtungsgegenstände und Haushaltswaren wie Möbel, Lampen oder Geschirr vor. 23 Prozent bis 30 Prozent zogen Ausgaben im Bereich Fahrzeuge (z. B. Pkw, Fahrrad, Motorrad) vor sowie 26 Prozent bis 30 Prozent für Bekleidung und Schuhe (Mehrfachnennungen waren möglich). Zu beachten ist dabei, dass mit den wieder gestiegenen Infektionszahlen ab Herbst 2020 und den erneut notwendigen Eindämmungsmaßnahmen ab November die Konsummöglichkeiten insbesondere in den Bereichen Bildungswesen, Gesundheit, Reisen und Tourismus, Gastgewerbe sowie Freizeit, Kultur und Erholung erneut eingeschränkt waren. Für weitere Ergebnisse themenbezogener Studien wird auf die Antwort zu Frage 1b auf Bundestagsdrucksache 19/26842 verwiesen.

7. In welchen Branchen und Wirtschaftsbereichen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung die Umsatzsteuersenkung vollumfänglich an Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben, in welchen überhaupt nicht?

Die Umsatzsteuersatzsenkung dürfte die Preise in vielen Bereichen temporär gesenkt haben. Entsprechend dazu lag die Teuerungsrate des Verbraucherpreisindex in der zweiten Jahreshälfte 2020 insgesamt deutlich unter dem Niveau der ersten Jahreshälfte. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher bedeutete dies für sich genommen einen Kaufkraftgewinn gegenüber dem ersten Halbjahr.

Im Detail schätzt z. B. die Deutsche Bundesbank, dass die Senkung der Umsatzsteuersätze zu gut 60 Prozent an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben worden sein könnte (Bundesbank Monatsbericht 11/2020). Insbesondere bei den meisten Nahrungsmitteln und Industriegütern sei eine vollständige Umwälzung erfolgt. Bei den Dienstleistungen scheint lt. Bundesbank der niedrigere Steuersatz dagegen zu einem deutlich geringeren Anteil weitergereicht worden zu sein, was vor allem mit zusätzlichen Kosten dieser Unternehmen durch die Pandemie zusammenhängen dürfte (z. B. Kosten für zusätzliche Hygienemaßnahmen). Das ifo-Institut schätzt, dass Supermärkte die Senkung der Umsatzsteuersätze fast vollständig an ihre Kunden weitergegeben und die Preise um durchschnittlich 2 Prozent gesenkt haben (vgl. ifo Schnelldienst digital, 13/2020).

Auch erste Zwischenergebnisse einer vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zur Zeit durchgeführten Untersuchung weisen darauf hin, dass im Zuge der Umsatzsteuersatzsenkung die Preise von Konsumgütern in Deutschland substanziell gesunken sind (vgl. ZEW-Zwischenbericht "Analyse der Verbraucherpreisentwicklung nach Senkung der Mehrwertsteuer", April 2021, https://bmjv.de/DE/Service/Fachpublikationen/Analyse_Verbraucherpreisentwicklung nach Senkung %20Mehrwertsteuer.html).

Insgesamt gilt, dass Unternehmen, die den Vorteil nicht vollständig an ihre Kunden weitergegeben haben, u. a. da sie krisenbedingt und durch Auflagen

Mehreinnahmen nur auf diesem Wege generieren konnten, ebenfalls von der Absenkung profitiert haben. Die Maßnahme hat also sowohl die Nachfrage- als auch die Angebotsseite gestützt.

8. Inwieweit würde die Bundesregierung sagen, dass diese Umsatzsteuersenkung eine sehr zielgerichtete Maßnahme war, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für alle Wirtschaftszweige sowie für Verbraucherinnen und Verbraucher abzumildern, die Kaufkraft zu steigern und die Konjunktur anzukurbeln?

Auf die Antwort zu den Fragen 3 und 7 wird verwiesen.

9. Welche wirtschaftlichen Folgen sowohl für einzelne Branchen als auch für Verbraucherinnen und Verbraucher verzeichnet die Bundesregierung nach der Wiederanhebung der Umsatzsteuer auf die "alten" Steuersätze zum 1. Januar 2021 mit Hinblick auf die Konjunktur und die Inflation?

Infolge von durch die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze ausgelösten Vorzieheffekten dürfte der private Konsum in der zweiten Jahreshälfte 2020 und zu Jahresbeginn 2021 ein etwas anders Profil aufgewiesen haben, als dies ohne die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze der Fall gewesen wäre. Dabei wird neben zusätzlich getätigten Ausgaben im Jahr 2020 wohl insbes. der ursprünglich für Anfang des Jahres 2021 geplante Kauf langlebiger Konsumgüter in die zweite Jahreshälfte 2020 vorgezogen worden sein.

In Bezug auf die Entwicklung der Inflationsrate hat die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze zu einem deutlichen Rückgang der Raten in der zweiten Jahreshälfte 2020 geführt. Mit Beginn des Jahres 2021 ist dieser Effekt ausgelaufen, dies hat auch zum deutlichen Wiederanstieg der Inflationsrate in Richtung des Vorkrisenniveaus zu Jahresbeginn beigetragen. Für die zweite Jahreshälfte 2021 ergibt sich ein positiver Basiseffekt auf die Inflationsrate, da dann das Preisniveau mit Monaten verglichen wird, in denen die Sätze temporär gesenkt waren.

10. Wie haben sich die Einnahmen aus der Einkommensteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags nach der Kassenstatistik im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Auf die Anlage 2 wird verwiesen.

11. Wie haben sich die Einnahmen aus der Lohnsteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Auf die Anlage 3 wird verwiesen.

12. Wie haben sich die Einnahmen aus der Abgeltungsteuer (nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge) und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Auf die Anlage 4 wird verwiesen.

13. Wie haben sich die Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag nach der Kassenstatistik im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, angeben)?

Auf die Anlage 5 wird verwiesen.

14. Welche Steuermindereinnahmen würden sich nach Schätzung der Bundesregierung ergeben, wenn für das Steuerjahr 2020 auf die Berücksichtigung von Kurzarbeitergeld und Arbeitslosengeld im Progressionsvorbehalt nach § 32b Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes verzichtet werden würde (bitte nach Kurzarbeitergeld und Arbeitslosengeld, Steuerarten und Steuergläubigern differenziert angeben)?

Bei einem Verzicht auf den Progressionsvorbehalt für das Kurzarbeitergeld im Jahr 2020 entstünden nach Schätzung der Bundesregierung rd. 1,53 Mrd. Euro Steuermindereinnahmen bei der Einkommensteuer und rd. 0,07 Mrd. Euro Mindereinnahmen beim Solidaritätszuschlag. Die Mindereinnahmen von insgesamt rd. 1,60 Mrd. Euro entfielen zu rd. 0,72 Mrd. Euro auf den Bund, zu rd. 0,65 Mrd. Euro auf die Länder und zu rd. 0,23 Mrd. Euro auf die Gemeinden.

Eine entsprechende Schätzung zum Arbeitslosengeld liegt nicht vor.

15. Wie haben sich die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags nach der Kassenstatistik im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Auf die Anlage 6 wird verwiesen.

16. Wie haben sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nach der Kassenstatistik im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, angeben)?

Auf die Anlage 7 wird verwiesen.

17. Wie haben sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten sowie relativen Zahlen, differenziert nach Monaten und Steuergläubigern, angeben)?

Auf die Anlage 8 wird verwiesen.

18. Wie hat sich das Volumen der Steuerstundungen im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten und relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Für die von den Ländern verwalteten Besitz- und Verkehrsteuern liegen der Bundesregierung für die Jahre 2017 bis 2020 im Rahmen der jährlich erstellten Rückständestatistik lediglich Zahlen über das Volumen der bewilligten und noch nicht getilgten Stundungen zum Stichtag 31. Dezember vor. Die Daten sind in der Anlage 9 (Anlage 1 zu Frage 18) aufgeführt.

Mit dem BMF-Schreiben vom 19. März 2020 "Steuerliche Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19/SARS-CoV-2)" wurde für die von den Ländern verwalteten gemeinschaftlichen Steuern ein größerer Ermessensspielraum bei der Gewährung von Stundungen für unmittelbar betroffene Steuerpflichtige vorgesehen. Über den Umfang der in Verbindung mit diesem BMF-Schreiben ausgesprochenen Stundungen liegen der Bundesregierung für die Monate März bis Dezember 2020 Daten aus einer temporären Sonderstatistik vor. Diese Daten sind in der Anlage 9 (Anlage 2 zu Frage 18) enthalten.

Da in der Statistik keine Informationen über den Umfang der Zahlungen der nach Ablauf der Stundung fällig gewordenen Steuerschulden vorliegen, können keine Aussagen zum Volumen der zum Ende des Monats noch nicht getilgten Stundungen getroffen werden. Insofern ist diese Statistik auch nicht mit der Rückständestatistik vergleichbar.

Die verfahrensrechtlichen Erleichterungen hinsichtlich der coronabedingten Stundungen wurden im Übrigen mit BMF-Schreiben vom 18. März 2021 verlängert.

Hinsichtlich der vom Zoll verwalteten Einfuhrumsatzsteuer liegen zur Entwicklung des Stundungsvolumens in den Jahren 2017 bis 2019 keine Informationen vor, da die Daten nicht statistisch erfasst werden. In Umsetzung der steuerlichen Maßnahmen zur Milderung der Covid-19-Pandemie wurde im März 2020 ein zentrales Berichtswesen zum Stand der steuerlichen Auswirkungen geschaffen. Das betragsmäßige Volumen der Stundungen der Einfuhrumsatzsteuer im Zeitraum März bis Dezember 2020 ist in der Anlage 9 (Anlage 3 zu Frage 18) dargestellt.

19. Wie hat sich das Volumen der Vollstreckungsaufschübe im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten und relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Für die von den Ländern verwalteten Steuern liegen der Bundesregierung für die Jahre 2017 bis 2019 keine Daten über das Volumen der Vollstreckungsaufschübe vor.

Über den Umfang der in Verbindung mit dem BMF-Schreiben vom 19. März 2020 "Steuerliche Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19/SARS-CoV-2)" gewährten Vollstreckungsaufschübe liegen der Bundesregierung hinsichtlich der von den Ländern verwalteten Steuern für die Monate März bis Dezember 2020 Daten aus einer temporären Sonderstatistik vor und sind in der Anlage 10 (Anlage 1 zu Frage 19) aufgeführt.

Die Sammlung der Daten in Bezug auf die Vollstreckungsmaßnahmen bedeutet für die Länder einen beträchtlichen Mehraufwand. Nicht alle Länder sahen sich in der Lage, diesen Mehraufwand unter den derzeitigen Rahmenbedingungen im gleichen Detailgrad zu leisten. Eine Gliederung der Vollstreckungsaufschübe nach Steuerarten liegt daher nur für 14 Länder vor. Angaben für Sachsen und Saarland sind nicht enthalten.

Da in der Statistik keine Informationen über den Umfang der Vollstreckung der nach Ablauf des Vollstreckungsaufschubs fällig gewordenen Steuerschulden vorliegen, können keine Aussagen zum Volumen der zum Ende eines jeden Monats noch gewährten Vollstreckungsaufschübe getroffen werden.

Die verfahrensrechtlichen Erleichterungen hinsichtlich der coronabedingten Vollstreckungsaufschübe wurden im Übrigen mit BMF-Schreiben vom 18. März 2021 verlängert.

Hinsichtlich der vom Zoll verwalteten Einfuhrumsatzsteuer liegen zur Entwicklung des Volumens an gewährten Vollstreckungsaufschüben in den Jahren 2017 bis 2019 keine Informationen vor, da die Daten nicht statistisch erfasst werden. Das betragsmäßige Volumen der zur Milderung der Covid-19-Pandemie gewährten Vollstreckungsaufschübe bei der Einfuhrumsatzsteuer im Zeitraum März bis Dezember 2020 wird in der Antwort zu Frage 18 bereits erwähnten zentralen Berichtswesen festgehalten und ist in der Anlage 10 (Anlage 2 zu Frage 19) dargestellt.

20. Wie hat sich das Volumen der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer 2020 im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten und relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Auf die Anlage 11 wird verwiesen.

21. Wie hat sich das Volumen der Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer 2020 im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre entwickelt (bitte in absoluten und relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, angeben)?

Über das Volumen der Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer 2017 bis 2020 liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

22. In welchem Volumen wurden bereits geleistete Vorauszahlungen für den Veranlagungszeitraum 2019 auf der Grundlage eines pauschal ermittelten Verlustrücktrags aus dem Jahr 2020 herabgesetzt, und in welchem Volumen wurden die herabgesetzten Vorauszahlungen erstattet (bitte differenziert nach Steuerarten und Steuergläubigern angeben)?

Der Umfang der bis zum 31. März 2021 auf der Grundlage eines pauschal ermittelten Verlustrücktrags aus dem Jahr 2020 herabgesetzten Vorauszahlungen

für den Veranlagungszeitraum 2019 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer
Gesamt	2.078	1.289
davon entfallen auf		
Bund	883	645
Länder	883	645
Gemeinden	312	

23. Wie stellt sich das kassenmäßige Aufkommen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen gemäß § 233a der Abgabenordnung im Zeitraum März bis Dezember 2020 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen der drei vorangegangenen Jahre dar (bitte in absoluten und relativen Zahlen, differenziert nach Monaten, Nachzahlungszinsen und Erstattungszinsen, Steuerarten und Steuergläubigern, angeben)?

Der Bundesregierung liegen lediglich für das Jahr 2017 Informationen über das Aufkommen der Zinsen gemäß § 233a Abgabenordnung getrennt nach Nachzahlungszinsen und Erstattungszinsen als Jahreswerte vor. Für die Jahre 2018 bis 2020 liegen monatliche Zahlen saldiert vor. Auf die Anlage 12 wird verwiesen.

Anlage zu Frage 1: Einnahmen aus der Umsatzsteuer

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mi	o. Euro					
2017	18.771	22.807	15.925	17.302	19.062	17.878	18.927	19.037	18.518	18.478	20.491	19.159
2018	19.073	24.142	16.034	16.997	19.903	18.901	19.320	20.665	19.184	18.908	20.784	20.890
2019	19.252	24.937	16.213	18.295	20.899	19.906	19.016	21.126	20.915	19.404	21.996	21.296
2020	19.384	26.214	14.461	11.423	16.505	16.334	19.945	21.645	18.229	17.605	18.511	19.227

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 10: Einnahmen aus veranlagter Einkommensteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags

veranlagte Einkommensteuer - Bund

verama6.	C EIIIKOIIIII	CHISCOCI	Duna									
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnahn	nen in Mio	. Euro					
2017	415	442	6.371	590	124	5.587	-80	-251	5.737	-81	-166	6.569
2018	418	547	6.532	658	84	5.586	-274	-194	5.858	-97	-168	6.727
2019	474	188	6.755	642	131	6.056	-273	-207	6.266	-14	-112	7.170
2020	696	277	6.979	-303	-424	5.247	-104	-112	5.950	-100	-54	7.016
					Ä	nd. gg. Vj.						
2017	-5,0%	153,8%	14,2%	46,7%	-11,5%	12,7%	./.	./.	6,4%	./.	./.	4,3%
2018	0,7%	23,7%	2,5%	11,5%	-32,2%	0,0%	./.	./.	2,1%	./.	./.	2,4%
2019	13,4%	-65,7%	3,4%	-2,5%	56,4%	8,4%	./.	./.	7,0%	./.	./.	6,6%
2020	46,8%	47,5%	3,3%	./.	./.	-13,4%	./.	./.	-5,0%	./.	./.	-2,1%

Solidaritätszuschlag veranlagte Einkommensteuer - Bund

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnahn	nen in Mic	. Euro					
2017	35	47	738	46	3	667	-30	-45	688	-25	-37	791
2018	37	56	760	47	-7	666	-53	-39	702	-31	-38	816
2019	46	8	781	41	2	727	-55	-47	749	-18	-34	864
2020	75	21	800	-77	-71	623	-35	-34	704	-37	-31	844
					Ä	nd. gg. Vj.						
2017	-26,7%	255,9%	13,3%	118,9%	./.	12,9%	./.	./.	8,1%	./.	./.	3,8%
2018	5,4%	18,5%	3,0%	3,2%	./.	-0,1%	./.	./.	2,0%	./.	./.	3,1%
2019	24,3%	-85,9%	2,7%	-13,0%	./.	9,2%	./.	./.	6,7%	./.	./.	5,9%
2020	64,3%	169,4%	2,5%	./.	./.	-14,4%	./.	./.	-6,0%	./.	./.	-2,3%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 10: Einnahmen aus veranlagter Einkommensteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags

veranlagt	e Einkomm	ensteuer	- Länder									
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnahn	nen in Mic	. Euro					
2017	415	442	6.371	590	124	5.587	-80	-251	5.737	-81	-166	6.569
2018	418	547	6.532	658	84	5.586	-274	-194	5.858	-97	-168	6.727
2019	474	188	6.755	642	131	6.056	-273	-207	6.266	-14	-112	7.170
2020	696	277	6.979	-303	-424	5.247	-104	-112	5.950	-100	-54	7.016
					Ä	nd. gg. Vj.						
2017	-5,0%	153,8%	14,2%	46,7%	-11,5%	12,7%	./.	./.	6,4%	./.	./.	4,3%
2018	0,7%	23,7%	2,5%	11,5%	-32,2%	0,0%	./.	./.	2,1%	./.	./.	2,4%
2019	13,4%	-65,7%	3,4%	-2,5%	56,4%	8,4%	./.	./.	7,0%	./.	./.	6,6%
2020	46,8%	47,5%	3,3%	./.	./.	-13,4%	./.	./.	-5,0%	./.	./.	-2,1%

veranlagte Einkommensteuer - Gemeinden

· c. a. mage	c ciiiioiiiii		Comment									
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnahn	nen in Mic	. Euro					
2017	147	156	2.249	208	44	1.972	-28	-89	2.025	-29	-59	2.318
2018	148	193	2.305	232	30	1.972	-97	-69	2.068	-34	-59	2.374
2019	167	66	2.384	226	46	2.138	-96	-73	2.212	-5	-39	2.530
2020	246	98	2.463	-107	-150	1.852	-37	-40	2.100	-35	-19	2.476
					Ä	nd. gg. Vj.						
2017	-5,0%	153,8%	14,2%	46,7%	-11,5%	12,7%	./.	./.	6,4%	./.	./.	4,3%
2018	0,7%	23,7%	2,5%	11,5%	-32,2%	0,0%	./.	./.	2,1%	./.	./.	2,4%
2019	13,4%	-65,7%	3,4%	-2,5%	56,4%	8,4%	./.	./.	7,0%	./.	./.	6,6%
2020	46,8%	47,5%	3,3%	./.	./.	-13,4%	./.	./.	-5,0%	./.	./.	-2,1%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 11: Einnahmen aus Lohnsteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags

Lohnsteuer	- Bund											
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	. Euro					
2017	6.985	6.268	6.004	6.863	6.285	7.360	7.184	6.702	6.197	6.324	6.410	10.516
2018	7.355	6.686	6.384	7.283	6.820	7.740	7.752	6.992	6.663	6.851	6.913	11.060
2019	7.844	7.060	6.739	7.681	7.169	8.287	8.104	7.710	6.995	6.934	7.402	11.433
2020	8.190	7.438	7.062	7.455	6.433	7.685	7.655	7.199	5.321	6.199	6.981	11.328
						Änd. gg. Vj.						
2017	8,7%	5,0%	5,3%	4,8%	7,7%	7,1%	4,7%	10,4%	2,5%	4,5%	6,8%	3,4%
2018	5,3%	6,7%	6,3%	6,1%	8,5%	5,2%	7,9%	4,3%	7,5%	8,3%	7,8%	5,2%
2019	6,7%	5,6%	5,6%	5,5%	5,1%	7,1%	4,5%	10,3%	5,0%	1,2%	7,1%	3,4%
2020	4,4%	5,4%	4,8%	-2,9%	-10,3%	-7,3%	-5,5%	-6,6%	-23,9%	-10,6%	-5,7%	-0,9%

Solidaritätszuschlag Lohnsteuer - Bund

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	. Euro					
2017	944	900	872	977	1.055	1.045	1.019	952	891	906	903	1.452
2018	994	950	922	1.035	1.117	1.094	1.092	996	951	972	969	1.519
2019	1.055	998	967	1.082	1.176	1.164	1.143	1.088	1.004	991	1.037	1.573
2020	1.104	1.052	1.013	1.067	1.084	1.098	1.080	1.038	971	999	1.005	1.562
						Änd. gg. Vj.						
2017	9,4%	6,3%	4,1%	4,4%	6,2%	6,5%	4,3%	8,9%	2,5%	4,4%	5,9%	3,6%
2018	5,2%	5,5%	5,7%	5,9%	5,9%	4,7%	7,2%	4,6%	6,7%	7,3%	7,3%	4,6%
2019	6,1%	5,1%	5,0%	4,6%	5,3%	6,3%	4,6%	9,2%	5,5%	1,9%	7,0%	3,6%
2020	4,7%	5,3%	4,8%	-1,4%	-7,8%	-5,7%	-5,5%	-4,6%	-3,3%	0,9%	-3,1%	-0,7%

Lohnsteuer - Länder

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mid	. Euro					
2017	6.985	6.268	6.004	6.863	6.285	7.360	7.184	6.702	6.197	6.324	6.410	10.516
2018	7.355	6.686	6.384	7.283	6.820	7.740	7.752	6.992	6.663	6.851	6.913	11.060
2019	7.844	7.060	6.739	7.681	7.169	8.287	8.104	7.710	6.995	6.934	7.402	11.433
2020	8.190	7.438	7.062	7.455	6.433	7.685	7.655	7.199	5.321	6.199	6.981	11.328
						Änd. gg. Vj.						
2017	8,7%	5,0%	5,3%	4,8%	7,7%	7,1%	4,7%	10,4%	2,5%	4,5%	6,8%	3,4%
2018	5,3%	6,7%	6,3%	6,1%	8,5%	5,2%	7,9%	4,3%	7,5%	8,3%	7,8%	5,2%
2019	6,7%	5,6%	5,6%	5,5%	5,1%	7,1%	4,5%	10,3%	5,0%	1,2%	7,1%	3,4%
2020	4,4%	5,4%	4,8%	-2,9%	-10,3%	-7,3%	-5,5%	-6,6%	-23,9%	-10,6%	-5,7%	-0,9%

Lohnsteuer - Gemeinden

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	nmen in Mic	. Euro					
2017	2.465	2.212	2.119	2.422	2.218	2.598	2.536	2.365	2.187	2.232	2.262	3.712
2018	2.596	2.360	2.253	2.570	2.407	2.732	2.736	2.468	2.352	2.418	2.440	3.904
2019	2.768	2.492	2.378	2.711	2.530	2.925	2.860	2.721	2.469	2.447	2.612	4.035
2020	2.891	2.625	2.492	2.631	2.270	2.712	2.702	2.541	1.878	2.188	2.464	3.998
						Änd. gg. Vj.						
2017	8,7%	5,0%	5,3%	4,8%	7,7%	7,1%	4,7%	10,4%	2,5%	4,5%	6,8%	3,4%
2018	5,3%	6,7%	6,3%	6,1%	8,5%	5,2%	7,9%	4,3%	7,5%	8,3%	7,8%	5,2%
2019	6,7%	5,6%	5,6%	5,5%	5,1%	7,1%	4,5%	10,3%	5,0%	1,2%	7,1%	3,4%
2020	4,4%	5,4%	4,8%	-2,9%	-10,3%	-7,3%	-5,5%	-6,6%	-23,9%	-10,6%	-5,7%	-0,9%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 12: Einnahmen aus der Abgeltungsteuer (nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge) und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags

	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag - Bund												
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
					Einnah	men in Mic	. Euro						
2016	569	384	558	624	1.170	2.086	1.434	546	473	431	261	1.188	
2017	740	244	838	639	1.155	995	2.108	1.405	443	393	435	1.065	
2018	767	313	676	807	1.497	2.361	2.248	539	511	458	412	999	
2019	1.064	410	516	900	982	3.265	1.340	694	573	507	441	1.051	
2020	1.292	334	845	675	624	1.203	1.898	569	498	630	753	1.429	
						Änd. gg. Vj.							
2017	30,1%	-36,4%	50,0%	2,3%	-1,4%	-52,3%	47,0%	157,3%	-6,2%	-9,0%	66,3%	-10,3%	
2018	3,6%	28,1%	-19,3%	26,4%	29,7%	137,3%	6,6%	-61,6%	15,2%	16,8%	-5,3%	-6,2%	
2019	38,8%	31,2%	-23,6%	11,5%	-34,4%	38,3%	-40,4%	28,6%	12,1%	10,6%	7,0%	5,2%	
2020	21,4%	-18,6%	63,6%	-25,0%	-36,5%	-63,2%	41,7%	-17,9%	-13,0%	24,2%	70,8%	35,9%	

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	nmen in Mic	. Euro					
2017	82	17	113	54	134	366	107	57	50	35	39	101
2018	96	33	83	78	198	402	142	67	53	48	47	103
2019	139	48	84	82	125	412	148	87	65	54	54	114
2020	158	40	124	59	79	215	152	74	54	66	86	167
						Änd. gg. Vj.						
2017	23,6%	-70,2%	119,1%	-22,2%	-22,6%	27,1%	-14,7%	-4,0%	-4,8%	-21,6%	57,5%	-24,1%
2018	17,3%	97,9%	-26,6%	45,3%	47,4%	9,9%	33,1%	18,1%	7,4%	36,3%	19,1%	2,4%
2019	44,1%	46,9%	2,0%	5,0%	-36,8%	2,5%	3,9%	29,6%	21,8%	10,8%	14,1%	10,2%
2020	13,9%	-16,4%	47,0%	-27,6%	-36,9%	-47,8%	2,9%	-14,9%	-17,4%	22,5%	61,5%	47,0%

nicht veranlagte Steuern vom Ertrag - Länder

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez		
	Einnahmen in Mio. Euro													
2016	569	384	558	624	1.170	2.086	1.434	546	473	431	261	1.188		
2017	740	244	838	639	1.155	995	2.108	1.405	443	393	435	1.065		
2018	767	313	676	807	1.497	2.361	2.248	539	511	458	412	999		
2019	1.064	410	516	900	982	3.265	1.340	694	573	507	441	1.051		
2020	1.292	334	845	675	624	1.203	1.898	569	498	630	753	1.429		
						Änd. gg. Vj.								
2017	30,1%	-36,4%	50,0%	2,3%	-1,4%	-52,3%	47,0%	157,3%	-6,2%	-9,0%	66,3%	-10,3%		
2018	3,6%	28,1%	-19,3%	26,4%	29,7%	137,3%	6,6%	-61,6%	15,2%	16,8%	-5,3%	-6,2%		
2019	38,8%	31,2%	-23,6%	11,5%	-34,4%	38,3%	-40,4%	28,6%	12,1%	10,6%	7,0%	5,2%		
2020	21,4%	-18,6%	63,6%	-25,0%	-36,5%	-63,2%	41,7%	-17,9%	-13,0%	24,2%	70,8%	35,9%		

Abgeltungsteuer gesamt

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	. Euro					
2016	2.406	1.194	1.604	1.694	2.717	4.493	3.251	1.445	1.291	1.255	864	3.126
2017	2.629	1.343	2.189	1.946	2.822	2.456	4.677	3.223	1.279	1.240	1.371	3.044
2018	2.800	2.015	1.779	2.241	3.382	5.112	4.952	1.517	1.393	1.262	1.199	2.416
2019	2.817	1.334	1.273	2.281	2.443	6.819	3.016	1.892	1.471	1.422	1.308	2.554
2020	3.560	1.352	2.503	1.903	1.596	2.688	4.268	1.660	1.464	1.625	2.040	3.602
						Änd. gg. Vj.						
2017	9,3%	12,5%	36,5%	14,9%	3,8%	-45,3%	43,9%	123,0%	-0,9%	-1,2%	58,7%	-2,6%
2018	6,5%	50,0%	-18,7%	15,2%	19,9%	108,1%	5,9%	-52,9%	8,9%	1,7%	-12,6%	-20,6%
2019	0,6%	-33,8%	-28,4%	1,7%	-27,8%	33,4%	-39,1%	24,7%	5,6%	12,7%	9,1%	5,7%
2020	26,4%	1,3%	96,5%	-16,6%	-34,7%	-60,6%	41,5%	-12,3%	-0,5%	14,3%	56,0%	41,0%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 13: Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag

Solidarität	szuschlag - B	und										
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	nmen in Mic	. Euro					
2017	1.129	1.033	2.162	1.138	1.226	2.445	1.133	971	2.040	918	908	2.851
2018	1.222	1.138	2.227	1.198	1.354	2.575	1.171	1.038	2.144	999	978	2.882
2019	1.279	1.081	2.319	1.220	1.314	2.723	1.235	1.142	2.248	1.038	1.047	3.001
2020	1.420	1.143	2.367	943	1.089	2.202	1.200	1.102	2.064	1.044	1.076	3.025
						Änd. gg. Vj.						
2017	2,2%	10,6%	11,4%	9,8%	-0,3%	10,9%	4,8%	6,9%	4,6%	1,7%	9,4%	4,2%
2018	8,2%	10,2%	3,0%	5,3%	10,4%	5,3%	3,3%	7,0%	5,1%	8,8%	7,8%	1,1%
2019	4,7%	-5,0%	4,1%	1,8%	-2,9%	5,7%	5,4%	10,0%	4,9%	3,9%	7,0%	4,1%
2020	11,0%	5,7%	2,1%	-22,7%	-17,1%	-19,1%	-2,8%	-3,5%	-8,2%	0,6%	2,8%	0,8%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 15: Einnahmen aus der Körperschaftsteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags

Körperscha	aftsteuer - B	und										
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	. Euro					
2017	159	182	3.914	276	140	3.521	94	10	2.913	-702	-188	4.311
2018	387	243	4.080	207	426	4.018	-253	24	3.825	-50	-116	3.923
2019	164	-16	4.450	-21	-19	4.083	-19	36	3.787	-72	-311	3.947
2020	536	6	3.706	-1.241	-112	2.527	-131	5	2.832	33	-65	4.039
						Änd. gg. Vj.						
2017	-76,2%	1666,1%	10,6%	./.	-75,5%	7,8%	-35,1%	./.	8,2%	./.	./.	15,2%
2018	142,7%	33,1%	4,2%	-25,0%	204,7%	14,1%	./.	140,4%	31,3%	./.	./.	-9,0%
2019	-57,7%	./.	9,1%	./.	./.	1,6%	./.	49,1%	-1,0%	./.	./.	0,6%
2020	227,3%	./.	-16,7%	./.	./.	-38,1%	./.	-87,2%	-25,2%	./.	./.	2,3%

Solidaritätszuschlag Körperschaftsteuer - Bund

Einnahmen in Mio. Euro 2017 15 24 424 32 22 387 25 -9 395 -19 -20 2018 38 27 449 13 47 440 -19 -2 423 -3 -16 2019 19 5 483 -2 0 454 -2 -2 420 -4 -27 2020 48 -2 398 -129 -13 290 -18 3 316 4 -4	onder the state of													
2017 15 24 424 32 22 387 25 -9 395 -19 -20 2018 38 27 449 13 47 440 -19 -2 423 -3 -16 2019 19 5 483 -2 0 454 -2 -2 420 -4 -27 2020 48 -2 398 -129 -13 290 -18 3 316 4 -4	Jahr	Jan	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2018 38 27 449 13 47 440 -19 -2 423 -3 -16 2019 19 5 483 -2 0 454 -2 -2 420 -4 -27 2020 48 -2 398 -129 -13 290 -18 3 316 4 -4							Einnah	men in Mic	. Euro					
2019 19 5 483 -2 0 454 -2 -2 420 -4 -27 2020 48 -2 398 -129 -13 290 -18 3 316 4 -4	2017	15	15	24	424	32	22	387	25	-9	395	-19	-20	469
2020 48 -2 398 -129 -13 290 -18 3 316 4 -4	2018	38	38	27	449	13	47	440	-19	-2	423	-3	-16	434
	2019	19	19	5	483	-2	0	454	-2	-2	420	-4	-27	438
Änd gg Vi	2020	48	48	-2	398	-129	-13	290	-18	3	316	4	-4	431
And, 5g. vj.								Änd. gg. Vj.						
2017 -76,7% 9783,7% 11,5% ./62,3% 6,8% 151,5% ./. 4,7% .//.	2017	-76,7%	-76,7%	9783,7%	11,5%	./.	-62,3%	6,8%	151,5%	./.	4,7%	./.	./.	14,4%
2018 145,8% 13,7% 5,9% -57,9% 116,6% 13,7% .//. 7,0% .///.	2018	145,8%	145,8%	13,7%	5,9%	-57,9%	116,6%	13,7%	./.	./.	7,0%	./.	./.	-7,5%
2019 -50,4% -82,5% 7,7% .//. 3,2% .//0,7% .///.	2019	-50,4%	-50,4%	-82,5%	7,7%	./.	./.	3,2%	./.	./.	-0,7%	./.	./.	0,8%
2020 157,5% /17,7% /. /36,2% /. /24,8% /. /. /.	2020	157,5%	157,5%	./.	-17,7%	./.	./.	-36,2%	./.	./.	-24,8%	./.	./.	-1,5%

Körperschaftsteuer - Länder

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	o. Euro					
2017	159	182	3.914	276	140	3.521	94	10	2.913	-702	-188	4.311
2018	387	243	4.080	207	426	4.018	-253	24	3.825	-50	-116	3.923
2019	164	-16	4.450	-21	-19	4.083	-19	36	3.787	-72	-311	3.947
2020	536	6	3.706	-1.241	-112	2.527	-131	5	2.832	33	-65	4.039
						Änd. gg. Vj.						
2017	-76,2%	1666,1%	10,6%	./.	-75,5%	7,8%	-35,1%	./.	8,2%	./.	./.	15,2%
2018	142,7%	33,1%	4,2%	-25,0%	204,7%	14,1%	./.	140,4%	31,3%	./.	./.	-9,0%
2019	-57,7%	./.	9,1%	./.	./.	1,6%	./.	49,1%	-1,0%	./.	./.	0,6%
2020	227,3%	./.	-16,7%	./.	./.	-38,1%	./.	-87,2%	-25,2%	./.	./.	2,3%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 16:

Einnahmen aus der Gewerbesteuer

Gewerbesteuer

Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	Einnah	nmen in Mic	. Euro	
2017	12.905	13.881	12.443	13.643
2018	13.879	14.548	13.764	13.661
2019	14.139	14.869	12.658	13.753
2020	13.391	8.842	10.242	12.821
		Änd. gg. Vj.		
2017	6,7%	9,9%	6,4%	-0,2%
2018	7,6%	4,8%	10,6%	0,1%
2019	1,9%	2,2%	-8,0%	0,7%
2020	-5,3%	-40,5%	-19,1%	-6,8%

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona-Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 17: Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage

Gewerbesteuerumlage												
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	. Euro					
2017	63	188	8	907	220	-3	937	270	4	858	255	980
2018	18	147	13	921	294	2	1.034	232	1	975	242	1.089
2019	-55	125	12	974	253	0	1.053	236	0	898	221	982
2020	19	140	6	956	197	-2	636	144	1	734	158	810
						Änd. gg. Vj.						
2017	./.	39,1%	-7,5%	4,9%	15,2%	./.	4,4%	33,3%	288,8%	9,0%	-4,5%	7,0%
2018	-70,5%	-21,8%	57,5%	1,5%	33,8%	./.	10,4%	-14,1%	-76,2%	13,7%	-5,0%	11,2%
2019	./.	-14,8%	-3,6%	5,8%	-14,1%	-77,6%	1,8%	1,5%	-46,7%	-7,9%	-8,5%	-9,9%
2020	./.	12,1%	-54,5%	-1,9%	-22,0%	./.	-39,5%	-39,0%	171,3%	-18,3%	-28,5%	-17,5%

Gewerbesteuerumlage - Bund

OC IV CI DCDI	Sewer Sested Control of the Control													
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez		
	Einnahmen in Mio. Euro													
2017	64	41	2	362	105	-1	377	123	2	342	119	406		
2018	29	41	4	367	137	1	411	114	0	390	114	451		
2019	7	28	0	390	118	0	417	116	0	354	110	407		
2020	28	39	0	372	105	-1	255	69	1	290	80	336		
						Änd. gg. Vj.								
2017	347,1%	42,2%	-13,0%	5,8%	10,0%	./.	4,8%	27,9%	288,8%	7,4%	0,9%	7,0%		
2018	-54,0%	-2,1%	118,0%	1,2%	30,9%	./.	9,0%	-7,7%	-76,2%	14,2%	-4,5%	11,1%		
2019	-77,4%	-30,7%	./.	6,5%	-14,1%	./.	1,6%	2,2%	-46,7%	-9,3%	-3,5%	-9,8%		
2020	326,3%	40,2%	./.	-4,7%	-10,3%	./.	-39,0%	-41,0%	171,3%	-18,2%	-27,2%	-17,5%		

Gewerbesteuerumlage - Länder

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
					Einnah	men in Mic	. Euro					
2017	-1	146	6	544	115	-2	560	147	2	516	136	574
2018	-11	106	9	554	158	1	623	118	1	584	128	639
2019	-62	97	12	584	135	0	635	119	0	544	112	575
2020	-10	101	5	584	92	-1	382	75	1	444	79	474
						Änd. gg. Vj.						
2017	./.	38,2%	-6,0%	4,2%	20,5%	./.	4,1%	38,3%	288,8%	10,2%	-8,7%	7,0%
2018	./.	-27,4%	41,8%	1,8%	36,4%	./.	11,2%	-19,4%	-76,2%	13,3%	-5,4%	11,3%
2019	./.	-8,8%	39,3%	5,3%	-14,1%	-62,1%	1,9%	0,8%	-46,7%	-6,9%	-12,9%	-9,9%
2020	./.	4,0%	-58,9%	0,0%	-32,2%	./.	-39,9%	-37,1%	171,3%	-18,4%	-29,7%	-17,5%

Anlage 1 zu Frage 18: Stundungen von Besitz- und Verkehrsteuern zum 31. Dezember

Beträge in Mio. €	2017	2018	2019	2020
Lohnsteuer	2,3	1,4	0,9	3,6
Einkommensteuer	2.272,5	2.476,5	2.438,6	3.212,7
Körperschaftsteuer	627,5	610,6	435,2	454,0
Umsatzsteuer (ohne Einfuhrumsatzsteuer)	190,0	232,8	94,2	2.742,5
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	1,7	0,6	2,2	0,6
Abgeltungsteuer	0,0	0,0	0,0	0,0
Grunderwerbsteuer	45,3	43,7	58,0	82,2
Erbschaftsteuer	54,0	79,5	87,1	148,4
Solidaritätszuschlag	157,9	167,6	156,5	197,8
Übrige Besitz- und Verkehrsteuern	2,6	0,3	0,4	23,2
Gesamt	3.353,8	3.613,1	3.273,2	6.865,0

Anlage 2 zu Frage 18: Entwicklung des Volumens der Stundungen vom März bis Dezember 2020

			St	undung	jen fäll	iger Be	eträge				
Beträge in Mio. €	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe Mrz-Dez*
Gemeinschaftsteu	ern										
veranlagte Eink	ommens	steuer									
gesamt	267	872	418	480	431	262	250	202	231	287	3.699
Bund	113	371	178	204	183	111	106	86	98	122	1.572
Länder	113	371	178	204	183	111	106	86	98	122	1.572
Gemeinden	40	131	63	72	65	39	37	30	35	43	555
Körperschaftste	euer										
gesamt	123	516	221	292	175	114	105	116	87	115	1.863
Bund	62	258	111	146	88	57	52	58	43	57	932
Länder	62	258	111	146	88	57	52	58	43	57	932
Umsatzsteuer (d	hne Ein	fuhrums	atzsteue	er)							
gesamt	418	3.739	2.525	1.963	1.903	1.281	1.115	899	975	1.275	16.093
Bund**	221	1.975	1.334	1.037	1.005	676	589	475	515	673	8.499
Länder**	189	1.690	1.141	887	860	579	504	406	441	576	7.273
Gemeinden**	8	75	50	39	38	26	22	18	19	25	321
Ländersteuern											
Erbschaftsteuer	,										
Länder	13	62	39	31	42	37	27	35	19	52	357
Grunderwerbste	euer										
Länder	16	41	38	27	27	18	14	25	14	15	234
Gewerbesteuer	Stadtsta	aten									
Länder	21	69	31	49	15	14	10	9	5	7	228
Summe	858	5.300	3.272	2.841	2.593	1.725	1.520	1.285	1.331	1.749	22.474

^{*} Über den gesamten Berichtszeitraum kann es zu einem Mehrfachausweis von gestundeten Beträgen kommen, da Anträge auf Verlängerung von Stundungen (sog. Anschlussstundungen) in der Statistik aus technischen Gründen nochmals ausgewiesen werden.

^{**} Anteile gem. § 1 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz

Anlage 3 zu Frage 18: Entwicklung des Volumens der Stundungen vom März bis Dezember 2020 bei der Einfuhrumsatzsteuer

Beträge in Mio. €	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
gewährte Stund	dungen (kumulie	t)							
gesamt	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Bund*	7	8	8	9	9	10	10	11	11	12
Länder*	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5
Gemeinden*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungen (kun	nuliert)									
gesamt	0	0	12	28	75	124	188	224	273	309
Bund*	0	0	6	15	39	65	99	119	144	163
Länder*	0	0	3	7	18	30	45	54	65	74
Gemeinden*	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1

^{*} Anteile gem. § 1 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz

Anlage 1 zu Frage 19: Entwicklung des Volumens der Vollstreckungsaufschübe vom März bis Dezember 2020

			V	/ollistre	eckung	saufsc	hub						
Beträge in Mio. €	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe Mrz-Dez		
Gemeinschaftste	iern												
veranlagte Einkommensteuer													
gesamt	48	145	96	52	45	30	37	36	25	22	536		
Bund	20	61	41	22	19	13	16	15	11	10	228		
Länder	20	61	41	22	19	13	16	15	11	10	228		
Gemeinden	7	22	14	8	7	5	6	5	4	3	80		
Körperschaftste	euer												
gesamt	5	12	5	3	3	1	2	2	4	2	40		
Bund	2	6	3	2	1	1	1	1	2	1	20		
Länder	2	6	3	2	1	1	1	1	2	1	20		
Umsatzsteuer (Umsatzsteuer (ohne Einfuhrumsatzsteuer)												
gesamt	42	127	79	24	33	23	28	23	21	21	421		
Bund*	22	67	42	13	17	12	15	12	11	11	222		
Länder*	19	57	36	11	15	10	13	11	9	9	190		
Gemeinden*	1	3	2	0	1	0	1	0	0	0	8		
Ländersteuern													
Erbschaftsteue	r												
Länder	0	1	4	4	1	1	0	0	1	1	13		
Grunderwerbst	euer												
Länder	0	4	3	3	1	2	5	3	3	3	27		
Gewerbesteuer	Stadtsta	aten											
Länder	0	0	0	0	0	0	3	1	1	1	7		
Summe	95	288	187	87	83	58	76	66	54	51	1.044		

^{*} Anteile gem. § 1 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz

Anlage 2 zu Frage 19: Entwicklung des Volumens der Vollstreckungsaufschübe vom März bis Dezember 2020 bei der Einfuhrumsatzsteuer

Beträge in Tsd. €	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
gewährte Volls	treckung	saufsch	übe (kun	nuliert)						
gesamt	254	480	526	931	959	973	1.454	1.454	1.454	1.454
Bund*	134	254	278	492	506	514	768	768	768	768
Länder*	61	115	126	222	229	232	347	347	347	347
Gemeinden*	1	2	3	4	5	5	7	7	7	7
Tilgungen (kun	nuliert)									
gesamt	0	0	116	284	300	719	741	756	777	832
Bund*	0	0	62	150	158	380	391	399	411	440
Länder*	0	0	28	68	72	172	177	180	186	199
Gemeinden*	0	0	1	1	1	3	4	4	4	4

^{*} Anteile gem. § 1 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

Anlage zu Frage 20: Entwicklung der Vorauszahlungen zur Körperschaftsteuer und zur veranlagten Einkommensteuer in Mio. € in den Jahren 2017 his 2020

Einkomm	ensteuer ir	າ Mio. €	in den .	lahren 2	017 bis	2020							
		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Jahr	2017	Körpersch	naftsteuer										
gesamt	Betrag	524	500	7.581	801	1.018	7.470	563	337	7.499	197	172	9.146
ļ	Änd. gg. Vj.	-3,7%	11,0%	8,2%	21,5%	31,3%	8,7%	21,3%	27,0%	9,1%	-12,0%	-29,0%	15,7%
Bund	Betrag	262	250	3.790	401	509	3.735	281	169	3.750	98	86	4.573
ļ 	Änd. gg. Vj.	-3,7%	11,0%	8,2%	21,5%	31,3%	8,7%	21,3%	27,0%	9,1%	-12,0%	-29,0%	15,7%
Länder	Betrag	262	250	3.790	401	509	3.735	281	169	3.750	98	86	4.573
	Änd. gg. Vj.	-3,7%	11,0%	8,2%	21,5%	31,3%	8,7%	21,3%	27,0%	9,1%	-12,0%	-29,0%	15,7%
Jahr	2017	veranlagt	e Einkomn	nensteuer									
gesamt	Betrag	1.471	1.374	15.393	2.180	1.785	14.591	1.255	1.079	14.613	992	898	16.299
	Änd. gg. Vj.	9,8%	15,6%	12,3%	6,5%	18,0%	7,8%	-1,3%	2,6%	6,0%	8,7%	11,6%	5,7%
Bund	Betrag	662	618	6.927	981	803	6.566	565	486	6.576	446	404	7.335
	Änd. gg. Vj.	9,8%	15,6%	12,3%	6,5%	18,0%	7,8%	-1,3%	2,6%	6,0%	8,7%	11,6%	5,7%
Länder	Betrag	662	618	6.927	981	803	6.566	565	486	6.576	446	404	7.335
<u> </u>	Änd. gg. Vj.	9,8%	15,6%	12,3%	6,5%	18,0%	7,8%	-1,3%	2,6%	6,0%	8,7%	11,6%	5,7%
Gemeinden	Betrag	221	206	2.309	327	268	2.189	188	162	2.192	149	135	2.445
	Änd. gg. Vj.	9,8%	15,6%	12,3%	6,5%	18,0%	7,8%	-1,3%	2,6%	6,0%	8,7%	11,6%	5,7%
Jahr	2018	Körpersch	aftsteuer										
gesamt	Betrag	711	575	8.291	980	924	7.961	528	493	8.052	310	245	8.426
	Änd. gg. Vj.	35,7%	15,0%	9,4%	22,3%	-9,3%	6,6%	-6,2%	46,2%	7,4%	57,2%	42,5%	-7,9%
Bund	Betrag	356	287	4.146	490	462	3.981	264	246	4.026	155	123	4.213
	Änd. gg. Vj.	35,7%	15,0%	9,4%	22,3%	-9,3%	6,6%	-6,2%	46,2%	7,4%	57,2%	42,5%	-7,9%
Länder	Betrag	356	287	4.146	490	462	3.981	264	246	4.026	155	123	4.213
	Änd. gg. Vj.	35,7%	15,0%	9,4%	22,3%	-9,3%	6,6%	-6,2%	46,2%	7,4%	57,2%	42,5%	-7,9%
Jahr	2018	veranlagt	e Einkomm	ensteuer									
gesamt	Betrag	1.684	1.810	15.590	2.521	1.731	15.124	1.335	1.213	15.208	1.134	1.080	16.540
	Änd. gg. Vj.	14,5%	31,8%	1,3%	15,7%	-3,0%	3,7%	6,4%	12,4%	4,1%	14,3%	20,3%	1,5%
Bund	Betrag	758	815	7.015	1.134	779	6.806	601	546	6.844	510	486	7.443
	Änd. gg. Vj.	14,5%	31,8%	1,3%	15,7%	-3,0%	3,7%	6,4%	12,4%	4,1%	14,3%	20,3%	1,5%
Länder	Betrag	758	815	7.015	1.134	779	6.806	601	546	6.844	510	486	7.443
	Änd. gg. Vj.	14,5%	31,8%	1,3%	15,7%	-3,0%	3,7%	6,4%	12,4%	4,1%	14,3%	20,3%	1,5%
Gemeinden	Betrag	253	272	2.338	378	260	2.269	200	182	2.281	170	162	2.481
	Änd. gg. Vj.	14,5%	31,8%	1,3%	15,7%	-3,0%	3,7%	6,4%	12,4%	4,1%	14,3%	20,3%	1,5%
Jahr	2019	Körpersch	aftsteuer										
gesamt	Betrag	624	800	8.353	1.043	778	8.413	530	297	7.946	274	327	8.582
	Änd. gg. Vj.	-12,3%	39,1%	0,7%	6,5%	-15,8%	5,7%	0,4%	-39,8%	-1,3%	-11,4%	33,2%	1,9%
Bund	Betrag	312	400	4.177	522	389	4.207	265	148	3.973	137	163	4.291
	Änd. gg. Vj.	-12,3%	39,1%	0,7%	6,5%	-15,8%	5,7%	0,4%	-39,8%	-1,3%	-11,4%	33,2%	1,9%
Länder	Betrag	312	400	4.177	522	389	4.207	265	148	3.973	137	163	4.291
	Änd. gg. Vj.	-12,3%	39,1%	0,7%	6,5%	-15,8%	5,7%	0,4%	-39,8%	-1,3%	-11,4%	33,2%	1,9%
Jahr	2019	veranlagt	e Einkomm	ensteuer									
gesamt	Betrag	1.890	1.497	16.414	2.994	2.034	15.765	1.527	1.272	16.229	1.243	1.164	17.710
	Änd. gg. Vj.	12,2%	-17,3%	5,3%	18,8%	17,5%	4,2%	14,4%	4,8%	6,7%	9,6%	7,8%	7,1%
Bund	Betrag	850	674	7.386	1.347	915	7.094	687	572	7.303	559	524	7.969
	Änd. gg. Vj.	12,2%	-17,3%	5,3%	18,8%	17,5%	4,2%	14,4%	4,8%	6,7%	9,6%	7,8%	7,1%
		² 850	674	7.386	1.347	915	7.094	687	572	7.303	559	524	7.969
Länder	Betrag	6301										'	
Länder	I	12,2%	-17,3%	5,3%	18.8%	17,5%	4,2%	14.4%	4.8%	6.7%	9.6%	7.8%	7.1%
Länder 	Änd. gg. Vj.	12,2%	-17,3%	5,3%	18,8% 449	17,5% 305	4,2% 2.365	14,4% 229	4,8% 191	6,7% 2.434	9,6% 186	7,8% 175	7,1% 2,656
	I				18,8% 449 18,8%	17,5% 305 17,5%	4,2% 2.365 4,2%	14,4% 229 14,4%	4,8% 191 4,8%	6,7% 2.434 6,7%	9,6% 186 9,6%	7,8% 175 7,8%	7,1% 2.656 7,1%

Anlage zu Frage 20 - Seite 1 von 2

Anlage 11

Anlagen zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio de Masi u.a. der Fraktion DIE LINKE. "Corona Bilanz - Steuereinnahmen 2020"

		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Jahr	2020	Körpersch	örperschaftsteuer											
gesamt	Betrag	774	585	8.245	588	423	6.189	396	354	6.194	322	262	8.173	
	Änd. gg. Vj.	24,0%	-26,9%	-1,3%	-43,6%	-45,6%	-26,4%	-25,3%	19,5%	-22,0%	17,5%	-19,8%	-4,8%	
Bund	Betrag	387	292	4.123	294	212	3.095	198	177	3.097	161	131	4.086	
	Änd. gg. Vj.	24,0%	-26,9%	-1,3%	-43,6%	-45,6%	-26,4%	-25,3%	19,5%	-22,0%	17,5%	-19,8%	-4,8%	
Länder	Betrag	387	292	4.123	294	212	3.095	198	177	3.097	161	131	4.086	
	Änd. gg. Vj.	24,0%	-26,9%	-1,3%	-43,6%	-45,6%	-26,4%	-25,3%	19,5%	-22,0%	17,5%	-19,8%	-4,8%	
Jahr	2020	veranlagte	e Einkomm	ensteuer										
gesamt	Betrag	2.220	1.693	17.131	2.155	1.625	14.417	1.620	1.146	15.213	1.117	1.221	17.326	
	Änd. gg. Vj.	17,5%	13,1%	4,4%	-28,0%	-20,1%	-8,6%	6,1%	-9,8%	-6,3%	-10,1%	4,8%	-2,2%	
Bund	Betrag	999	762	7.709	970	731	6.488	729	516	6.846	503	549	7.797	
	Änd. gg. Vj.	17,5%	13,1%	4,4%	-28,0%	-20,1%	-8,6%	6,1%	-9,8%	-6,3%	-10,1%	4,8%	-2,2%	
Länder	Betrag	999	762	7.709	970	731	6.488	729	516	6.846	503	549	7.797	
	Änd. gg. Vj.	17,5%	13,1%	4,4%	-28,0%	-20,1%	-8,6%	6,1%	-9,8%	-6,3%	-10,1%	4,8%	-2,2%	
Gemeinden	Betrag	333	254	2.570	323	244	2.163	243	172	2.282	168	183	2.599	
	Änd. gg. Vj.	17,5%	13,1%	4,4%	-28,0%	-20,1%	-8,6%	6,1%	-9,8%	-6,3%	-10,1%	4,8%	-2,2%	

Anlage zu Frage 23: Aufkommen aus Zinsen gemäß § 233a Abgabenordnung (AO) in den Jahren 2017 bis 2020

Nachzahlungs-	Gesamt		da	von zur	
zinsen gem. § 233a AO im Jahr 2017		Einkommensteuer/ Lohnsteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer	Vermögensteuer
Gesamt in Mio. €	3.191	971	1.324	896	0
Änd. gg. Vj.	8,3%	-9,4%	8,9%	35,7%	98,3%
Anteil Bund in Mio. €	1.529	413	662	454	
Änd. gg. Vj.	10,0%	-9,4%	8,9%	39,2%	
Anteil Länder in Mio. €	1.492,7	413	662	418	0
Änd. gg. Vj.	8,0%	-9,4%	8,9%	30,9%	98,3%
Anteil Gemeinden in Mio. €	170	146		24	
Änd. gg. Vj.	-3,4%	-9,4%		62,1%	

Erstattungs-zinsen	Gesamt		da	von zur	
gem. § 233a AO im Jahr 2017		Einkommensteuer/ Lohnsteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer	Vermögensteuer
Gesamt in Mio. €	2.824,0	826,6	1.205,4	791,9	0,0
Änd. gg. Vj.	24,0%	-2,1%	33,4%	49,6%	-79,5%
Anteil Bund in Mio. €	1.355,7	351,3	602,7	401,7	
Änd. gg. Vj.	26,4%	-2,1%	33,4%	53,4%	
Anteil Länder in Mio. €	1.323,3	351,3	602,7	369,2	0,0
Änd. gg. Vj.	24,0%	-2,1%	33,4%	44,3%	-79,5%
Anteil Gemeinden in Mio. €	145,1	124,0		21,1	
Änd. gg. Vj.	4,8%	-2,1%		78,6%	

Anlage 12

Jahr 2018	Gesamt in €	Änd. gg.	Anteil Bund in	Änd. gg.	Anteil Länder	Änd. gg.	Anteil	Änd. gg.
		Vj.	€	Vj.	in €	Vj.	Gemeinden in	Vj.
Zinsen n. § 233a A	AO zur Einkomme	nsteuer/	Lohnsteuer				€	
	20.823.600				0 050 030		2 122 540	,
Januar		./.	8.850.030	./.	8.850.030	./.	3.123.540	./.
Februar	-1.495.407	./.	-635.548	./.	-635.548	./.	-224.311	./.
März	15.706.296	-23,1%	6.675.176	-23,1%	6.675.176	-23,1%	2.355.944	-23,1%
April	26.269.291	68,0%	11.164.449	68,0%	11.164.449	68,0%	3.940.394	68,0%
Mai	26.471.473	159,9%	11.250.376	159,9%	11.250.376	159,9%	3.970.721	159,9%
Juni	2.233.164	./.	949.095	./.	949.095	./.	334.975	./.
Juli	1.898.761	-96,8%	806.973	-96,8%	806.973	-96,8%	284.814	-96,8%
August	-1.134.555	./.	-482.186	./.	-482.186	./.	-170.183	./.
September	-9.070.369	./.	-3.854.907	./.	-3.854.907	./.	-1.360.555	./.
Oktober	1.205.439	./.	512.312	./.	512.312	./.	180.816	./.
November	-16.642.483	./.	-7.073.055	./.	-7.073.055	./.	-2.496.372	./.
Dezember	-5.569.066	./.	-2.366.853	./.	-2.366.853	./.	-835.360	./.
Zinsen n. § 233a A	AO zur Körpersch	aftsteuer						
Januar	49.848.390	49,6%	24.924.195	49,6%	24.924.195	49,6%		
Februar	16.861.623	45,6%	8.430.812	45,6%	8.430.812	45,6%		
März	9.533.803	-57,9%	4.766.902	-57,9%	4.766.902	-57,9%		
April	-9.280.130	./.	-4.640.065	./.	-4.640.065	./.		
Mai	-23.558.946	./.	-11.779.473	./.	-11.779.473	./.		
Juni	45.440.393	./.	22.720.196	./.	22.720.196	./.		
Juli	-89.971.139	./.	-44.985.570	./.	-44.985.570	./.		
August	63.615.995	-48,0%	31.807.997	-48%	31.807.997	-48.0%		
September	-34.007.915	./.	-17.003.957	./.	-17.003.957	./.		
Oktober	-21.505.567	./.	-10.752.784	./.	-10.752.784	./.		
November	-15.544.081	./.	-7.772.041	./.	-7.772.041	./.		
Dezember	-28.709.355	./.	-14.354.678	./.	-14.354.678	./.		
Zinsen n. § 233a A			21.001.070	.,,,	21.001.070	.,,,		
Januar	9.667.500	-45,1%	4.797.208	-46,3%	4.563.696	-44,4%	306.596	-34,5%
Februar	-16.215.482	./.	-8.046.448	./.	-7.654.774	./.	-514.259	./.
März	-3.359.242	./.	-1.666.924	./.	-1.585.783	./.	-106.535	./.
April	7.426.252	./.	3.685.056	./.	3.505.680	./.	235.517	./.
Mai	12.393.552	57,0%	6.149.930	53,6%	5.850.572	59,0%	393.050	87,3%
Juni	1.629.497	-72,2%	808.589	-72,8%	769.230	-71,9%	51.678	-66,9%
Juli	4.616.829	-82,2%	2.290.964	-82,6%	2.179.447	-82,0%	146.419	-78,8%
	9.406.690	540,7%	4.667.789	526,8%	4.440.577	548,7%	298.325	664,3%
August		-		-		-		
September	-18.924.616 9.074.933	./.	-9.390.775	./.	-8.933.664	./.	-600.177	./.
Oktober		-63,2%	4.503.164	-64,0%	4.283.965	-62,8%	287.803	-56,1%
November	-2.707.417	./.	-1.343.475	./.	-1.278.079	./.	-85.863	./.
Dezember	-10.234.235	./.	-5.078.433	./.	-4.831.232	./.	-324.570	./.
Zinsen n. § 233a A						05 -:-		
Januar - ·	90				90	-99,9%		
Februar	-3.604	./.			-3.604	./.		
März	6.616	./.			6.616	./.		
April	-95.737	./.			-95.737	./.		
Mai	757	3683%			757	3683%		
Juni	186	-99,1%			186	-99,1%		
Juli	0	./.			0	./.		
August	-617	./.			-617	./.		
September	0	./.			0	./.		
Oktober	0	./.			0	./.		
November	0	./.			0	./.		
Dezember	0	./.			0	./.		

Anlage 12

Jahr 2019	Gesamt in €	Änd. gg.	Anteil Bund in	Änd. gg.	Anteil Länder	Änd. gg.	Anteil	Änd. gg.
		Vj.	€	Vj.	in€	Vj.	Gemeinden in	Vj.
			1.1				€	
Zinsen n. § 233a A								
Januar	-6.979.339	./.	-2.966.219	./.	-2.966.219		-1.046.901	./.
Februar	-15.336.317	./.	-6.517.935	./.	-6.517.935	./.	-2.300.448	./.
März	-7.573.423	./.	-3.218.705	./.	-3.218.705	./.	-1.136.013	./.
April	2.800.097	-89,3%	1.190.041	-89,3%	1.190.041	-89,3%	420.014	-89,3%
Mai	-15.303.446	./.	-6.503.965	./.	-6.503.965	./.	-2.295.517	./.
Juni	-3.513.628	./.	-1.493.292	./.	-1.493.292	./.	-527.044	./.
Juli	-12.746.897	./.	-5.417.431	./.	-5.417.431	./.	-1.912.035	./.
August	-8.305.461	./.	-3.529.821	./.	-3.529.821	./.	-1.245.819	./.
September	-15.954.622	./.	-6.780.714	./.	-6.780.714	./.	-2.393.193	./.
Oktober	-3.936.013	./.	-1.672.805	./.	-1.672.805	./.	-590.402	./.
November	-8.790.194	./.	-3.735.832	./.	-3.735.832	./.	-1.318.529	./.
Dezember	-9.646.078	./.	-4.099.583	./.	-4.099.583	./.	-1.446.912	./.
Zinsen n. § 233a A	AO zur Körpersch	aftsteuer						
Januar	21.984.208	-55,9%	10.992.104	-55,9%	10.992.104	-55,9%		
Februar	-127.414.474	./.	-63.707.237	./.	-63.707.237	./.		
März	83.341.000	774,2%	41.670.500	774,2%	41.670.500	774,2%		
April	-30.809.352	./.	-15.404.676	./.	-15.404.676	./.		
Mai	-18.569.692	./.	-9.284.846	./.	-9.284.846	./.		
Juni	-7.651.275	./.	-3.825.638	./.	-3.825.638	./.		
Juli	-13.231.236	./.	-6.615.618	./.	-6.615.618	./.		
August	87.614.838	37,7%	43.807.419	37,7%	43.807.419	37,7%		
September	-5.689.328	./.	-2.844.664	./.	-2.844.664	./.		
Oktober	-116.506.325	./.	-58.253.162	./.	-58.253.162	./.		
November	-75.617.961	./.	-37.808.981	./.	-37.808.981	./.		
Dezember	-8.990.778	./.	-4.495.389	./.	-4.495.389	./.		
Zinsen n. § 233a A	AO zur Umsatzste	uer						
Januar	-3.931.149	./.	-1.922.208	./.	-1.875.532	./.	-133.409	./.
Februar	-13.168.770	./.	-6.439.113	./.	-6.282.755	./.	-446.902	./.
März	-39.681.151	./.	-19.402.831	./.	-18.931.680	./.	-1.346.640	./.
April	-9.628.392	./.	-4.707.980	./.	-4.593.658	./.	-326.754	./.
Mai	-8.896.193	./.	-4.349.958	./.	-4.244.329	./.	-301.906	./.
Juni	-44.775.615	./.	-21.893.864	./.	-21.362.224	./.	-1.519.528	./.
Juli	-25.134.066	./.	-12.289.766	./.	-11.991.338	./.	-852.963	./.
August	-25.141.283	/	-12.293.295	./.	-11.994.781	./.	-853.207	./.
September	2.250.935	/.	1.100.636	./.	1.073.910	./.	76.389	./.
Oktober	-1.004.745	1	-491.289	./.	-479.359	./.	-34.098	./.
November	-40.375.621	./.	-19.742.405	./.	-19.263.008	./.	-1.370.208	./.
Dezember	-26.497.715	./.	-12.956.547	./.	-12.641.928	./.	-899.240	./.
Zinsen n. § 233a A	NO zur Vermögen							,
Januar	463	415,6%			463	415,6%		
Februar	-28.340				-28.340	-		
März	0	_			0			
April	-2.478				-2.478			
Mai	-5.840				-5.840			
Juni	-60				-5.640	-		
Juli	29				29			
August	0				0	-		
September	0	<u> </u>			0			
•						_		
Oktober November	93	./.			93	_		
		<u> </u>						
Dezember	0	./.			0	./.		

Anlage 12

	M:						
	Vj.	€	Vj.	in€	Vj.	Gemeinden in	Vj.
O zur Einkomme	nsteuer/	Lohnsteuer				€	
-41.025.030	./.	-17.435.638	./.	-17.435.638	./.	-6.153.754	./.
-14.108.796				-5.996.238		-2.116.319	./.
7.665.351		3.257.774		3.257.774		1.149.803	./.
-14.623.884	-	-6.215.151	_	-6.215.151	./.	-2.193.583	./.
-12.520.549		-5.321.233		-5.321.233	./.	-1.878.082	./.
9.950.273		4.228.866	./.	4.228.866	./.	1.492.541	./.
25.963.209		11.034.364		11.034.364	./.	3.894.481	./.
-497.827		-211.576	./.	-211.576	./.	-74.674	-/-
13.811.812		5.870.020	./.	5.870.020	./.	2.071.772	1
-14.418.047	./.	-6.127.670	./.	-6.127.670	./.	-2.162.707	./.
-4.017.413	./.	-1.707.400	./.	-1.707.400	./.	-602.612	./.
		3.182.203	-	3.182.203			./.
		28 839 837	162%	28 839 837	162%		
				-6.800.941			

			-				
	-						
		24.003.137	.,.	24.003.137	.,.		
8.715.759	./.	3.748.308	./.	4.607.853	./.	359.598	./.
							./.
							./.
					-		./.
							./.
					-		./.
							./.
				-14.683.564			./.
			-	1.780.697		138.966	81,9%
	-		-		-		./.
							./.
							./.
			4.				
-29				-29	./.		
211	./.			211	./.		
-11				-10.002	./.		
-10 002					./.		
-10.002	./.						
-10.002 0 -703	./.			0 -703	./.		
	-41.025.030 -14.108.796 7.665.351 -14.623.884 -12.520.549 9.950.273 25.963.209 -497.827 13.811.812 -14.418.047 -4.017.413 7.487.536 O zur Körperschi 57.679.674 -13.601.883 7.883.344 -27.384.623 -6.238.387 -135.951.897 -5.927.665 4.574.091 -13.501.261 -7.709.850 -15.801.540 49.210.394 O zur Umsatzste 8.715.759 -11.866.525 1.759.208 -20.244.454 -4.282.245 -24.664.612 -7.050.962 -27.773.981 3.368.190 2.983.624 4.250.486 -133.260.529 O zur Vermögen -29 25 0 0 0 0 -1.228	-41.025.030	-14.108.796	-41.025.030	-41.025.030	-41.025.030	-41.025.030 J. -17.435.638 J. -17.435.638 J. -6.153.754 -14.108.796 J. -5.996.238 J. -5.996.238 J. -2.116.319 7.665.351 J. 3.257.774 J. 3.257.774 J. 1.149.803 -14.623.884 J. -6.215.151 J. -6.215.151 J. -2.193.533 -12.520.549 J. -5.321.233 J. -5.321.233 J. -1.878.082 9.950.273 J. 4.228.866 J. 4.228.870.020 J. 5.870.020 J. 2.2162.707 J. 4.617.670 J. 4.628.83 J. 4.628.83 J. 4.680.941 J. 4.838.344 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 4.838.344 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 4.838.344 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% 3.941.672 -91% J. 4.629.333 J. 4.

